

# **Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung**

## **Bekanntmachung Nr. 05/03/51**

### **über die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FuE-Projekten) und Modellvorhaben im Bereich der Außer-Haus-Verpflegung für Kinder und Jugendliche**

#### **im Bereich des Bundesprogramms Ökologischer Landbau**

**vom 16. April 2003**

Die Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sucht mit Bezug auf Nr. 3.2 „Lagerung, Erfassung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse“ des „Programms des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer im ökologischen Landbau“<sup>1)</sup> Interessenten für die Durchführung von

1. FuE-Projekten zur Forcierung des Wissenstransfers zwischen Forschung, Beratung und Praxis (z. B. Praxispartner + wissenschaftliche Betreuung),
2. Modellvorhaben ohne Forschungscharakter mit überregionaler Vorbildfunktion

im **Bereich der Außer-Haus-Verpflegung von Kindern und Jugendlichen.**

Ziel ist es, den Einsatz von Öko-Produkten in der Außer-Haus-Verpflegung von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu steigern. Daher sollen anhand von FuE-Projekten und Modellvorhaben die Möglichkeiten und Grenzen der praktischen Einführung ökologisch erzeugter Produkte in verschiedenen Kategorien von Verpflegungseinrichtungen (Kindertagesstätten, Schulen, jeweils städtisch/ländlich) aufgezeigt werden.

#### **Aufgaben**

- Analyse und Aufbereitung aktueller themenbezogener Projekte, der wichtigsten wissenschaftlichen Literatur oder anderer Informationsquellen der letzten Jahre bzw. Anbindung bereits von Dritten aufbereiteter Informationen (z.B. Datenbanken, Netzwerke, Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau) zum Thema Öko-Produkte in der Außer-Haus-Verpflegung von Kindern und Jugendlichen.
- Nachvollziehbare Abgrenzung des Projektzieles von bereits im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau realisierten Vorhaben. Deren Projektziele inkl. Kurzfassungen des Arbeitsplanes sind unter <http://www.bundesprogramm-oekolandbau.de/projektliste/projektliste.html> einsehbar.
- Für verschiedene Verbraucher ist der deutlich höhere Preis von Öko-Lebensmitteln im Vergleich zu konventionellen ein Grund, sich gegen den Kauf zu entscheiden. Daher sollen Konzepte zur Kostenoptimierung erarbeitet und praktikable Möglichkeiten aufgezeigt werden, jenseits der Erzeugungsstufe, ökologisch erzeugte Produkte preisgünstiger zu erwerben bzw. anzubieten.
- Entwicklung von praxistauglichen Standards für die Kalkulation, Speisenplanung und Logistik unter ernährungsphysiologischen, sensorischen, hygienischen und ökologischen Gesichtspunkten.

<sup>1)</sup> siehe unter [www.bundesprogramm-oekolandbau.de/ausschreibungen\\_f\\_und\\_e\\_massnahmen.html](http://www.bundesprogramm-oekolandbau.de/ausschreibungen_f_und_e_massnahmen.html)

- Erarbeitung eines überregional übertragbaren Konzeptes zur langfristigen Umsetzung aus eigenen Kräften und ggf. unter Einbeziehung potentieller Träger (z.B. Elternschaft, Krankenkassen, Verbänden, Stiftungen etc.). Die beispielhafte praktische Umsetzung des erarbeiteten Konzeptes ist im Rahmen des Projektes zu gewährleisten.
- Wissenschaftliche Begleitung der eingangs genannten **FuE-Projekte** durch eine wissenschaftlich arbeitende Institution mit einschlägigen Referenzen.

### **Anforderungen an den oder die Bewerber bzw. Kooperationsgemeinschaften**

- Vorlage einer ausreichend genauen Beschreibung und Begründung des Projekts.
- Nachweis über die notwendigen Qualifikationen:
  - Fundierte praktische Kenntnisse im Bereich der Außer-Haus-Verpflegung von Kindern und Jugendlichen.
  - Fundierte theoretische Kenntnisse zu den Grundlagen der Speiseplanung in Verpflegungseinrichtungen von Kindern und Jugendlichen.
- Erfahrung im Projektmanagement, Referenzen für die Gewährleistung der Umsetzung.
- Nachweis, dass zum Maßnahmebeginn eine ausreichende personelle und materielle Kapazität zur Durchführung der Arbeiten vorhanden ist.
- Kenntnisse und Kontakte zu fachspezifischen Gruppen und Akteuren.

### **Förderkriterien**

Grundlage der Förderung ist die Richtlinie zur Durchführung des Programms des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer im ökologischen Landbau. Diese Bekanntmachung erfolgt unter Vorbehalt der Bewilligung einer Fortführung des Bundesprogramms Ökologischer Landbau über das Jahr 2003 hinaus.

Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische Personen mit Geschäftsbetrieb in der Bundesrepublik Deutschland sowie Bundes- und Landesforschungsanstalten sein.

Die Höhe der Zuwendung wird im Einzelfall festgesetzt; hierzu wird auf den Punkt 5.3 der oben genannten Richtlinie verwiesen. Ein angemessener Eigenanteil des oder der Bewerber unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Eigeninteresses und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit wird daraus abgeleitet.

Bei den eingangs genannten **FuE-Projekten** (Verbundprojekte zwischen Praxispartnern und wissenschaftlicher Betreuung) ist grundsätzlich eine wissenschaftliche Betreuung durch Hochschul- oder andere wissenschaftlich arbeitende Institutionen (inkl. Einrichtungen der Ressortforschung des BMVEL) vorzusehen, deren Kosten in voller Höhe bezuschusst werden. Über Art, Umfang und Dauer der wissenschaftlichen Betreuung entscheidet die Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau im Einzelfall.

### **Zeitraum; Inhalt und Umfang von Projektskizzen**

Die Bekanntmachung bezieht sich auf eine Realisierung der oben genannten FuE-Projekte und Modellvorhaben für die Einführung ökologisch erzeugter Produkte in Verpflegungseinrichtungen (Kindertagesstätten, Schulen) **in den Jahren 2003 und 2004**.

Es wird empfohlen, schriftliche Projektskizzen **unter eindeutigem Bezug** auf das eingangs genannte „Programm des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von

Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer im ökologischen Landbau“ im Umfang **von ca. sechs Seiten** unter dem Stichwort „**Außer-Haus-Verpflegung**“

**in sechsfacher Ausfertigung**

**bis zum 02. Juni 2003**

an die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau, Herr Stefan Lange  
Postanschrift: Postfach 53168 Bonn oder  
Hausanschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

einzureichen.

Die Projektskizze gilt als eingereicht, sobald die geforderten sechs schriftlichen Exemplare bei der Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau eingegangen sind. Zusätzlich bitten wir um gleichzeitige elektronische Vorlage Ihrer Projektskizze **per E-Mail** ([Stefan.Lange@ble.de](mailto:Stefan.Lange@ble.de)).

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte telefonisch an: 0228-6845-3930 (Stefan Lange).

**Die Projektskizzen sollen u.a. folgende Aussagen beinhalten:**

- Ziel- und Problemstellung, ausgehend vom Stand des Wissens,
- Beschreibung des geplanten Vorhabens,
- Nachweise zu den oben genannten Anforderungen,
- Name, Position und Kompetenz des Bewerbers bzw. der an der Durchführung der geplanten Arbeiten beteiligten Personen, Unternehmen bzw. Einrichtungen; Nachweise über bisherige Erfahrungen (Referenzen, Publikationen, sonstige Vorarbeiten),
- ggf. Darstellung der Arbeitsteilung zwischen Kooperationspartnern im Projekt,
- Beschreibung, wie der Wissenstransfer und die Umsetzung in die Praxis erfolgen soll,
- Nachvollziehbarer Arbeits- und Finanzierungsplan für die Gestaltung und Durchführung des Vorhabens.

**Die zu verwendende Projektskizzengliederung finden Sie im Informationsangebot der Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau im Internet unter**

[http://www.bundesprogramm-oekolandbau.de/pdf/projektskizzengliederung\\_stand\\_050519.pdf](http://www.bundesprogramm-oekolandbau.de/pdf/projektskizzengliederung_stand_050519.pdf)

Von den eingereichten Projektskizzen werden für die Einholung ausführlicher Projektanträge bevorzugt solche Lösungsansätze berücksichtigt, die einen effizienten Mitteleinsatz entsprechend der oben beschriebenen Zielsetzung aufweisen, die sich durch einen hohen Innovationsgrad und Kreativität auszeichnen und eine Aussicht auf nachhaltige Umsetzung garantieren.

Bonn, 16. April 2003

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Im Auftrag

Dr. Dittmer